

# General-Anzeiger



Saaleisches Vogeblatt.

Saaleische neueste Nachrichten.

### für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Hikeriki am Saalestrand“.

## Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verwaltungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Pittersfeld, Pöhlitz, Erfart, Mansfelder Gebirgs- und Seekreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere anstreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortsteile mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

daß, wenn das neue Civilstrafgesetzbuch zu Stande kommen sollte, daß das Militärstrafrecht modifiziert werden müsse, und seitdem diese Erklärung durch § 30 des Reichsgesetzes vom 2. Mai 1874 eine größere Debatte genannt hat, wird auf eine Neuordnung unseers Militärstrafverfahrens gewartet. In der ganzen langen, bis heute dazugehörigen legenden Zeit ist der Gegenstand durch Wort und Schrift fast bis zur Erschöpfung behandelt worden; aber immer vergebens. Die Reichsregierung bleibt also endlich ihre Versprechungen einlösen! Der erste Schritt hierzu ist bereits gefahren. Der Kriegsminister hat seinen Entwurf für eine neue Militär-Strafprozessordnung tatsächlich zum Abdruck gebracht, logar bis hinunter zur Stellenbesetzung in dem neuen Organismus; das Staatsministerium hat nicht allein Kenntnis davon genommen, sondern bereits bestimmten Strafen, für die höchsten Stellen unterbreitet. Die Sache ruht aber ansehnlich in Schoße des Militärkabinetts. Wir wissen also, wo der nicht zu unterschätzende Widerstand zu suchen ist, und jedes Drängen, mögen ihm noch so lauter Motive zu Grunde liegen, verbietet sich als fruchtlos von selbst. Auch wird der guten Sache nicht verdonkert gebiet, wenn immer wieder der Kriegsminister dafür verantwortlich gemacht wird, daß er der Frage keinen erprießlichen Fortgang verschafft. Er kann es einfach nicht. Und sollte die von mancher Seite beliebte Zahl weiter geist und dieser Mann, der das gesamte Staatsministerium und den fürsten Reichskanzler mit seiner auf den englischen Gebiete bewährten baltischen Amtsfähigkeit zur Seite, der seine ganze Person für die Neuordnung des Militär-Strafverfahrens eingelegt hat, dadurch zum Militär als seinem verantwortungsvollen Aente berufen werden — was nicht nur für das Wehrministerium nachteilig sprich nicht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß dieser sich demoral. entgegengezeigt verhält und einfach sagt: es bleibt Alles beim Alten? Eines solchen ungewissen Zustans aber dürfen wir die gute Sache, die wir vertreten, nicht aussetzen. Zu furchtlos wäre es zudem, wollten wir uns der Forderung verpflichten, daß der Träger der Krone mit keinem neuen und kleinen Worte nicht die richtigen Motive erlassen werde; das höchste des Schlußschreibes und die rechtseitig zurückgelegene Unterrichtsorgane bürgen uns unerschbar dafür, daß auch für die viel umfährte Frage des Militär-Strafverfahrens die Zeit kommen wird, und bei der rechten Einschlußfähigkeit des hohen Herrn vielleicht schneller, als von den Westlern geahnt wird.

## Abonnementen

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat Mai werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preis von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

### Kriegenrächte.

Halle, 29. April.

Seit einigen Tagen sind die Blätter, besonders die Berliner, angefüllt mit Nachrichten über eine scheinbare Kriess, die sich bis in das Reichskanzler-Kabinet erstreckt. Es ist schwierig zu sagen, ob die Kriess in der Schwere, wie sie geschildert wird, in Wirklichkeit besteht, indessen ganz unbedenklich können die Gerächte nicht zu sein. Die Militärstraf des Kaiser als Schlicht dürfte mit der Angelegenheit, wie wir ausdrücklich bemerken möchten, nicht im Zusammenhang stehen, da die Termine für die Beschäftigten der Truppen und für den Versuch des Fürsten von Bulgarien bereits vorher festgelegt worden waren.

Die Kriess ist jedoch nicht angeblich her von der Nicht-Durchführung der Militär-Strafprozessreform und läuft, in wenigen Worten ausgedrückt, darauf hinaus, daß das Staatsministerium der Durchführung der Reform zillt, während das Militärkabinet, in specie General v. Gablene, der eine sehr einflussreiche Persönlichkeit ist, sich der Reform widersetzt. Ob tatsächlich die Verhältnisse so liegen, wollen wir nicht mit Bestimmtheit behaupten, es ist freilich möglich, ja vielleicht wahrnehmlich, daß es so ist, wenigstens wird die Sachlage berart in den meisten Blättern geschildert. Ein in militärischen Dingen gewöhnlich gut unterrichteter Mann, die „Tagl. Rundsch.“, gibt folgende Schilderung:

Die Frage der Neuordnung unseers Militärstrafverfahrens hat ausgedrückt, eine innerministerielle zu sein; sie ist, ganz abgesehen von der lausfälligen Stimmung im Reichsministerium, das durch die Verhältnisse Berliner Konvention vom 21. bis 26. November 1870 an seine gegenwärtigen Zustände gebunden ist, längst eine politische geworden, eine Frage, deren weitere Verschiebung die auf sich bereits vorhandene Spannung nur vergrößert und die Forderungen auf der einen Seite unermesslich wachsen lassen würde. Seit der Reichstagsöffnung des Norddeutschen Bundes vom 3. Mai 1870, in welcher der damalige Kriegsminister v. Roon erklärte: „es löme darüber kein Zweifel bestehend, daß sich die Militärstrafprozessgebung der allgemeinen Bundesgesetzgebung anzuschließen habe, und

### Die arme Waise.

Kriminal-Roman von Ernst von Babow.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Seitdem kam kein Wort mehr über ihre Verhältnisse und die Erwerbungen der ersten Kindheit über Mary's Lippen, denn sie wollte nun, daß ihre Klugheit sie nicht betrogen habe und daß die Wödrer ihres Vaters mit ihr an einem Orte lebten. Nur das tiefste Stillstosigen konnte sie vor einem gleichzeitigen Schicksal bewahren. Ihre Mutter hätte sie in ihrer gänzlichsten Hilflosigkeit doch nicht zu finden vermocht — wo auch sollte sie dieselbe finden, da sie nur deren Vornamen und nicht den Namen ihrer stolzen Familie kannte, den doch sicherlich die Waise führen mußte, da weder die stolze Großmutter noch der scheidende Ehemann es erlaubt haben würden, daß die arme, kranke Frau den Namen des niedrig geborenen Geigers führen dürfte, wenn derselbe auch ihr Gatte gewesen.

Den kleinen Schläpfel, welchen der Vater ihr am letzten Abend mit so erntem Worten der Beschuldigung anvertraut, den hatte Mary damals, als die Scltänger sich ihrer angenommen, unter das Kopfschiff ihres Lagers versteckt. Das kleine unverfälschte Mädchen dachte, daß dies ein großer Schatz sein müsse, den es hätte hüten sollen, und sie verwarf den Schläpfel auch so sorgfältig vor Jochenmann, daß man denselben nie bei ihr bemerkt.

Nur ein mächtiger Wunsch bewegte Mary's Seele und die Hoffnung auf bessere Bewerthung näherte sich mit jedem Jahr mehr; je größer Fortschritt sie in ihrer Kunst machte. Sie wollte nämlich versuchen, auf der Erinnerung die Gestalt ihres geliebten Vaters an ihr zu haben und zugleich mit dieser Arbeit eine Pflicht der Pietät zu erfüllen.

Der Unglückliche, Besorgte sollte doch nicht völlig vergessen

### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. April. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser verweilt heute noch in Schluß, reife jedoch Abends um 9 1/2 Uhr ab und trifft morgen früh im Reine Haldau ein. Am Donnerstag beglunen militärische Beschäftigungen. — Prinz Heinrich ist aus England in Kiel eingetroffen.

(Kriegenrächte) schwirren seit einigen Tagen durch die Luft, und es läßt sich schwer beurtheilen, wie weit sie auf Wahrheit und wie weit auf Kombinationen beruhen. Die „Nat-Ztg.“ schreibt dazu: „Das der Chef des Militärkabinetts, General v. Gablene, der

einführligste Gegner der Reform des Militärstrafprozesses ist, dürfte zutreffen, wie überhaupt die Stellung des Militärkabinetts wohl zu den Gegenständen der Meinungsverschiedenheiten gehört, welche in neuerer Zeit mit dem Reichskanzler und dem Staatsministerium entstanden sind; aber das Uebel dürfte allgemeiner Art sein: Es scheint, daß mehr als ein Flügeladjutant sich berufen fühlt, politischen Einfluß auszuüben. Fürst Soltikow hat, als der Kommissar mit dem Minister v. Roon erntend, bewiesen, daß er die Verantwortung für den Gang der politischen Angelegenheiten nicht zu tragen gewillt ist, wenn seine Rathschläge von anderer Seite durchkreuzt werden, und es hat sich damals gezeigt, daß er im Staatsministerium Solitärkeit herbeiführen wollte. So sind die Vorbereitungen der Entscheidung der Reichsversammlung über die „Politik“ säkretär: Was im Reichstag über den Reichstag die dunkeln Punkte am Himmel der inneren Politik sich zu düstern Welterwölken erweitern? Offenbar hat die unvermuthete Dienstentlassung des Generals von Spix die Lage geklärt; sein Militärtrift bedeutet die Vertagung der Reform der Militärgerichtsbarkeit, also die Wiederbelebung des Kriegsministeriums und mit ihm des gesamten Staatsministeriums. Die „Nat-Ztg.“ sieht in dieser Entlassung für unser ganzes politisches Leben einen „Wendepunkt der bedenklichsten Art.“ Schwere Veranlagung, Kampf mit dem Reichstag, Wärrungen und Unzufriedenheit liegen bevor. Und das alles um des Generals willen? Aber die Bedeutung der Dienstentlassung ist nicht ein General wie ein anderer auch; er ist der Lehrer wie der Führer, so des letzten Entwurfs über die Militärgerichtsbarkeit, der dem Kaiser von Staatsministerium vorgelegt ist. Und kein anderer als der General von Spix war als Präsident des obersten Reichsmilitärgerichts in Aussicht genommen. Seine Entlassung kann daher nur als Verweigerung des Entwurfs und als Ablehnung jenes Gerichtshofes bebaut werden.

(Prof. v. Treitschke) ist heute hier im Alter von 62 Jahren an einer Nierenkrankheit verstorben. Treitschke war ein geborener Dresdener, wo sein Vater als General in höchsten Diensten stand. Mit 22 Jahren erwarb Treitschke den Doktorgrad und wurde mit 24 Jahren Professor an der Universität Leipzig. Er widmete sich hauptsächlich geschichtlichen Studien, ging häter nach Freiburg i. Br. und 1866 nach Berlin, wo er seitdem ununterbrochen gelebt hat. Einige seiner Schriften haben bedeutendes Ansehen erregt. Seine Vorlesungen in der Universitüt waren stark besucht, und von Professoren, der Staatsbedante seiner Mitwohnigen über die politische Entwicklung Deutschlands war, das letztere nur unter der Führung Vrenhens gebeten konnte. Treitschke war schriftstellerisch in hervorragendem Maße thätig, besonders ist er bekannt geworden als Herausgeber der „Preussischen Jahrbücher“, die er selbst redigirte. Eine Reihe von Jahren gehörte der Verfassere dem preussischen Abgeordnetenhause, und zwar als Mitglied der national-liberalen Partei, an. Treitschke war, wie bereits, ein Mitglied des Reichstages und wurde durch seinen Tod ausgefalls eine ihm von Reichstag entzogen.

(Dr. D.) bisher Kommandeur der 60. Infanterie-Brigade, ist zum Generalleutnant befördert und zum Kommandeur der 7. Division (Generalvize) ernannt worden.

(Der Reichstag) wird seine Verhandlungen in dieser Woche nicht unterbrechen, also auch am Freitag, am Tage der

begleitete ihn Jach. Er wollte nämlich nicht, daß der Jnder zurückbleibe, er traute dem thätigen Weichen nicht, der just, weil es ihm verbotene, dem stummen Mädchen gar zu gern ein Leid zugefügt hätte — theils aus Bosheit, theils aus Sorge, durch Mary, die rechtmäßige Erbin von Falkland-Castle, um eine Zukunft voll Glück und Wohlthum betrogen zu werden. Mary hatte aufrichtige Thänen gewieut, als Dank Joch gegoffen war. Von Degan, ihrer gütigen Pflegeanther, hatte sie lange nichts mehr gehört, und er Entsch. der Frau Nibel, das Fraulien Mal, war zwar recht freundlich gegen die bei gegewilligen Besuchen, aber hatte nicht vermocht, das Vertrauen des Kindes zu gewinnen. Dasselbe war mit einer anderen Persönlichkeit, dem Neffen der Kartenlegerin, der Jall, der öfters zum Besuch kam, allein oder in Begleitung eines blonden Mädchens in Mary's Aler. Auch dieses Madch. obgleich sie hübsch und liebenswürdig war, hatte Mary's Meinung nicht erlangt. Und die Kartenlegerin hatte doch erzählt, daß das arm Madchchen so unglücklich sei, viel unglücklicher noch als Mary — die man hier Joch nennt. Die Monate in enger Beglücktheit schnell genug verflohen, zogen je langamer dem Gegenstand dahin. Sir Frederic hatte zwar über seinen Mangel an Thätigkeit zu klagen, — im Gegentheil, er fand Arbeitsfälle vor, aber eine innere Unruhe trieb ihn kreislos umher, er konnte nicht leben, er fühlte sich noch verwirrt, er suchte, er hielt in England wieder zurückgekehrt. Das ging nun freilich nicht an, und so entschloß er sich, den Winter über in Falkland-Castle zu bleiben, wo er fleißig dem eben Waldwerk oblag.

Demohr der lange Karol nun bereits seit fast drei Jahren seine Nachforschungen in Wien nach dem Kaniten Falkland recht emsig betrieben hatten, dieselben doch bislang nicht den mindersten Erfolg gehabt. Mit Frau Reichmann war es ihm ganz ebenso ergangen. Die Frau hatte, als er sich in der





Wahlkreis-Committion

Sitzung am Freitag, den 1. Mai, ab 10 Uhr, im Gesellschaftsraum...

Tagesordnung

1. Betheiligung an Jurisdictionen zu viel erhobener Gemeindefinanzme...

2. Betheiligung wegen zu hoher Veranlagung zur Grundsteuer...

3. Betheiligung Schönb., Ausübung der Schantzontion in seinem Vor...

4. Städtisches. Vom nächsten Sonntag, 3. Mai, ab wird der Abend...

5. Der Wahlkreis der Mittelhandelpartei bildet getrennt einen...

6. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

7. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

8. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

9. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

10. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

11. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

12. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

13. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

14. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

15. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

16. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

17. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

18. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

19. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

20. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

21. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

22. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

23. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

24. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

25. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

26. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

27. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

28. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

29. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

30. Die Mittelhandelpartei ist allen Parteien im rühmlich und ihre...

1719. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1720. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1721. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1722. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1723. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1724. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1725. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1726. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1727. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1728. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1729. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1730. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1731. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1732. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1733. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1734. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1735. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1736. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1737. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1738. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1739. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1740. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1741. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1742. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1743. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1744. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1745. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1746. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1747. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1748. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1749. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

1750. Auf die Wählungswahlerei wird es bedacht, wenn ein...

und Sagenreihe 7. Der Zimmermann Karl Kautenberger und Kauf...

28. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

29. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

30. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

1. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

2. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

3. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

4. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

5. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

6. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

7. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

8. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

9. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

10. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

11. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

12. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

13. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

14. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

15. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

16. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

17. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

18. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

19. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

20. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

21. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

22. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

23. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

24. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

25. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

26. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

27. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

28. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

29. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

30. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

1. Juni. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

2. Juni. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

Telegramme und letzte Nachrichten

Brotarbeiten des „General-Anzeiger.“

D Berlin, 29. April, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm...

30. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

1. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

2. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

3. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

4. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

5. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

6. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

7. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

8. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

9. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

10. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

11. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

12. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

13. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

14. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

15. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

16. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

17. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

18. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

19. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

20. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

21. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

22. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

23. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

24. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

25. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

26. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

27. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

Öffentliche Gewohnheitsung der Handelskammer

Halle, 29. April.

Unter Vorh. des Herrn Stadtrat Ernst hat heute die Handels...

28. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

29. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

30. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

1. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

2. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

3. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

4. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

5. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

6. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

7. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

8. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

9. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

10. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

11. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

12. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

13. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

14. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

15. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

Inseraten-Annahmestellen

für den „General-Anzeiger“

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37,

II. Stadt-Expedition: Zinkgartenstraße 13,

III. Stadt-Expedition: Leibgassestraße 11

(alle Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditionen für die...

in beiden Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr ange...

Geschäftshaus

J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz Nr. 2 u. 3 (Rathskeller-Haus).

General-Anzeiger vor Gericht

Der verantwortliche Redakteur Herr Wilhelm Zelle wurde heute von dem...

28. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

29. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

30. April. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

1. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

2. Mai. Der Rentner Eduard Runge und Auguste Reiner, Rangens...

**Grösstes Special-Möbel-Magazin am Platze**  
für komplette Zimmer-Einrichtungen.  
Gr. Märker-  
straße 4. **Gebr. Kroppenstädt** Gr. Märker-  
straße 4.  
Gegr. 1856. **Atelier für bessere Dekorationen.** Gegr. 1856.

Wein-Verkauf für  
Halle u. Umgegend  
für  
**Stäple's**  
**Patent-Draht-  
Matratze.**  
Vorzüge:  
Sehr dauerhaft.  
Sehr praktisch.  
Sehr reinlich.  
Sehr gesund.  
Unverwundlich und  
nicht theurer als die  
alten Systeme.



**Größte  
Auswahl**  
in fertig aufge-  
stellten Zimmern:  
Salons,  
Wohnzimmer,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Damenzimmer,  
Schlafzimmer  
in jeder Holz- und  
Eliatt.  
Saubere, gebogene  
Ausführungen und  
neue  
Entwürfe.

Durch den Neubau eines großen Lagerhauses in der Gr. Märkerstraße 4 sind wir in die Lage gesetzt, einem geehrten Publikum eine bisher von keiner Konkurrenz erreichte Reichhaltigkeit und Größe des Lagers in Woll- und Polsterwaaren zu bieten. In sämtlichen Gängen unseres Neubaus haben wir permanent ca.

**40 komplette Musterzimmer mit Dekorationen**

in jeder Preislage angefertigt und da sämtliches Möbel nur in unseren eigenen Werkstätten fabricirt werden, so wird dem geehrten Publikum die volle Garantie für Güte und Bestität derselben geboten. Um sich von der Reichhaltigkeit der Auswahl, sowie Solidität und Preiswürdigkeit unserer Fabricate zu überzeugen, bitten wir um gefl. Besichtigung unseres Lagers, welche auch Nichtkäufern sehr gern gestattet ist.

**Unstreitig grösste Auswahl in Seiden- und Plüsch-Garnituren.**

Anerkannt billigste Preise und reelle Bedienung.  
Vom 1. April 1896 nur noch Große Märkerstraße Nr. 4.

**W. SPINDLER**

**Färberei und Reinigung**

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**

für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**

für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn  
und Handschuhe.

**HALLE**

11 Am Markt 11.

**Färberei.**

**Preisermäßigung.**

Von heute ab verkaufe ich meine sämtlichen Artikel circa 15% billiger. Zum Verkauf gelangen:

Spielsachen, Galanterie-, Leder-, Bijouterie-  
und Glaswaaren, Steingut.

— Steingut verkaufe ich zum Selbstkostenpreis. —  
Jedes Stück in meinem Schaufenster ist mit Preis versehen,  
woran ich ganz besonders aufmerksam mache.

◆ **Central-Bazar** ◆

Inh.: Adolf Berg,

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 40,  
neben dem Buttergeschäft von F. H. Krause.

== **Kiebitzeier, Mövener, Frische Morcheln,**

**Englische Salatgurken**  
empfehlen

**Pottel & Broskowski.**

**Auskünfte**

auf alle in- u. ausländischen Plätze  
ertheilt das Commercielle  
Auskunfts-Institut  
„**Creditschutz**,“  
C. H. Fischer, Halle a. S.,  
Poststr. 18, Fernsprecher 898.

**Möbel-Anverkauf**

Wegen Umbau und Vergrößerung  
meiner Räumlichkeiten  
— **rascher** —  
zu bedeutend herabgesetzten,  
sicheltweie  
unter **Kostenpreisen**.  
Besondere  
einer hocheleganten Einrichtung in  
Ruhbaum, Birke oder Mahagoni:  
1 Kleiderschrank, hochsein,  
1 Vertikow, reich verzert,  
1 gr. Weilerspiegel m. Auf-  
und Schränkchen,  
1 Sopha mit Damast, Rippe od.  
Santostoffbezug,  
1 ovaler Stegtisch, doppeltfüßig,  
6 Stühle, polirt,  
2 Bettstellen mit Sprungfeder-  
matten und Keilissen,  
1 Waschtiselt,  
2 Stühle und  
1 Hammerstisch.  
**Preis 275 M.**  
**Streng sol. Bedienung.**  
Coulant Zahl.-Bedingungen.  
**M. Resch, Möbelfabr.,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 11.

**Tapeten!**

Neueste Muster! Größte Auswahl!  
Billigste Preise!  
**Hermann Bischoff,**  
4 Gr. Klausstraße 4.

**Aus erster Hand**

verende jedes Maß feinste Tuch-  
Buckskin-, Cheviot-, Kamm-  
garn- u. Faletoistoffe zu Orig-  
inalpreisen an Verkaufl. Müller franco.  
Paul Emmerich, Tuchfabrikant,  
Spremburg, Laus.

— **Anverkauf** —

von Armeilefertigen übrig geblieb.  
blauemmer Hosenführern,  
Stf. 75 Wfa., Postträger, Paar  
80 und 40 Wfa.  
**Schnabel & Grünberg,**  
Leipzigerstr. 21.

**Wilhelm  
Neue,**  
Hoflieferant.  **Halle a. S.,**  
Gr. Steinstr. 80.  
Fernsprecher 521.

**Neue Sendungen in Kleiderstoffen:**  
Alpacas, Mohairs, Barèges, Lenos,  
Mousseline, Batiste, Jaconette,  
Ripse etc.  
trafen in großer Auswahl ein.

**In Damen-Confection**  
als Capes, Spitzenumhänge, Staubmäntel, Jackets,  
Kragen etc.  
ist mein Lager durch neue Einkäufe frisch sortirt.

**Seidene Brautkleiderstoffe**  
aller Arten, weiß, farbig, schwarz, glatt und  
gemustert  
in größter Auswahl auf Lager, zu sehr billigen Preisen.

**Reinwolln. Beigekleider von 6 Wf. an.**  
**Kragen von 3 Wf. an.**

**Spazierstöcke**

chic u. preiswerth

Nur im  
**Hauptgeschäft**  
Leipzigerstr. 90.

**C. F. Ritter.**

**David's**  
**Schokoladen  
& Kakaos**  
werden von keinem Fabrikat übertroffen

**Sachsse & Co.** Magdeburgerstr. 67.  
Fernsprecher 408



liefern **Grude-Cok** von unübertroffen guter Qualität.

**Schulze & Petermann,**

Olearustr. 6, I. Halle a. S., Eckhaus unterhalb d. Markttreppe  
empfehlen sehr grosse Auswahl in **Neuhelton** von  
schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen von 65 Pfg. an,  
Stoffen für Herren- u. Knaben-Anzüge v. 1,76—9 Mk.,  
Leinen- u. Baumwollwaaren, fertigen Schürzen.

**Schwarze Schürzenrester. Farbige Rester.**

**Neu Hutfabrik z. Pfau Neu**

Untere Leipzigerstr. 87.

**Größte Auswahl — Billigste Preise**  
in englisch, franz. u. Wiener Haarhüten.

Jeder Hut 75 Gramm, neue Farben u. Facons 6.50, 7.50, 8.50. Ohne Konkurrenz.  
Woll-, Filz- u. Jagd-Hüte in großer Auswahl von 1.50, 2.50, 3.50 u. 4.00 Wf.  
Chapeaux claquees in eleganter Ausführung von 9 Wf. an.  
Cylinderhüte von 3.75 Wf. an.